

## Information über den SuedLink-Baustart Stadt Tauberbischofsheim

Die Übertragungsnetzbetreiberin TransnetBW plant den Bau der erdverlegten Gleichstrom-Verbindung SuedLink. Nach gründlicher Prüfung der Planfeststellungsunterlagen, Berücksichtigung öffentlicher Beteiligung und Abwägung aller Faktoren erlässt die Bundesnetzagentur gemäß § 24 des Netzausbaubeschleunigungsgesetzes (NABEG) in Kürze für den Abschnitt E2 (Landesgrenze zu Bayern bis Bad Friedrichshall) einen Planfeststellungsbeschluss – die Erlaubnis für den Bau von SuedLink. Durch die Bauvorbereitung, die Baudurchführung und den Kabeltransport kann es, teilweise auch kurzfristig, zu Beeinträchtigungen wie Lärm- und Staubemissionen sowie Verkehrsbehinderungen kommen.

### Bauvorbereitung und Baulogistik

Für den Bau von SuedLink ist es notwendig, Baumaschinen und Baumaterial zur Baustelle zu transportieren. Dafür werden, soweit möglich, öffentliche Straßen und (private) Feldwege genutzt. Letztere werden ertüchtigt und bei Bedarf verbreitert. Ziel ist es, den öffentlichen Verkehr und die Bevölkerung so wenig wie möglich zu behindern. Um von der bestehenden Wegeführung zum Arbeitsstreifen zu gelangen, werden vorübergehend Baustraßen errichtet.

### Beauftragte Baufirmen

Der Abschnitt E2 ist in ein nördliches und ein südliches Baulos unterteilt. Die Tiefbauleistungen wie die Herstellung von Kabelgräben und geschlossenen Bohrungen, von Kabelabspulplätzen sowie von Zufahrts- und Schwertransportstraßen wird im nördlichen Baulos (bis ca. zur Landkreisgrenze Main-Tauber zum Neckar-Odenwald-Kreis) das Bauunternehmen Leonhard Weiss und im südlichen Baulos das Bauunternehmen Max Bögl übernehmen.

### Baudurchführung, Installation von Kabelschutzrohren sowie Rückverfüllung

Im Regelfall werden die beiden Kabelschutzrohre für die später einzuziehenden SuedLink-Erdkabel in einen **offenen Kabelgraben** gelegt. Hierfür werden die verschiedenen Bodenschichten einzeln entnommen und getrennt gelagert. Sobald der Graben vollständig ausgehoben ist, wird Bettungsmaterial in die Grabensohle eingebracht. Darauf werden die Kabelschutzrohre gelegt und am Übergang zur Muffe, dem Verbindungselement zwischen zwei Kabelenden, mit einer Endkappe verschlossen. Die Einhaltung von Vorgaben zu Bodenkunde, Archäologie und Kampfmitteln wird über die Baubegleitung kontrolliert und dokumentiert. Zum Ende der Bauarbeiten werden die ausgehobenen Bodenschichten in ihrer ursprünglichen Reihenfolge rückverfüllt und die Oberfläche wieder hergestellt.

Dort, wo Straßen und Gewässer gekreuzt werden, kommen **geschlossene Bauweisen** zum Einsatz. Damit kann unterbohrt werden, ohne einen Graben ausheben zu müssen. In der Regel kommt das HDD-Verfahren (Horizontalspülbohrung) zum Einsatz. Dazu wird zunächst eine Pilotbohrung durchgeführt. Danach wird der Durchmesser der Pilotbohrung auf die benötigte Größe erweitert und das jeweilige Kabelschutzrohr durch die Bohrung gezogen. Die Größe der Baustelleneinrichtungsflächen (Start- und Zielgrube) ist von der Länge und Tiefe der Bohrung abhängig. Nach Abschluss der Erdarbeiten werden alle für den späteren Kabeltransport und Kabeleinzug nicht mehr benötigten Flächen zurückgebaut.

Die Dauer der Baudurchführung in offener und geschlossener Bauweise ist pro Bauabschnitt flexibel und wird entsprechend der Anforderungen festgelegt. Der Rückbau erfolgt stets schrittweise nach Abschluss jedes Bauabschnitts.

### Bauzeiten

Für den Trassenbau (ohne den späteren Kabeleinzug) gelten unterschiedliche Bauzeiten. Für die offene Bauweise ist vorgesehen, dass die Baufirmen in der Regel montags bis freitags tagsüber von voraussichtlich 7 bis 18 Uhr arbeiten. An geschlossenen Querungen (z.B. HDD-Bohrverfahren) ist grundsätzlich geplant, dass die Baufirmen von Montag bis Samstag 24 Stunden arbeiten. In Ausnahmen

kann es auch an Sonn- und Feiertagen zu Arbeiten an geschlossenen Querungen kommen.

### Kabelschwerlasttransport, Kabeleinzug und Vermuffung

Von den Kabelproduktionsstätten in Köln und im schwedischen Karlskrona werden die Kabeltrommeln zunächst via Schiff und Schwerlasttransport in die Kabelzwischenlager nach Heilbronn/Hafen und Kitzingen überführt. Von dort aus werden sie auf öffentlichen Straßen zur Baustelle und auf den ausgebauten Zuwegungen zum jeweiligen Abspulstandort transportiert. Die Schwerlasttransporte nutzen die genehmigten Routen in der verkehrsarmen Zeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr. Ein solches Schwerlastfahrzeug ist bis zu 43 Meter lang und 179 Tonnen schwer. Wo es erforderlich ist, werden Straßen und Brücken verstärkt und Wege und Zufahrten ertüchtigt. In Ortsdurchfahrten kann es nötig sein, Verkehrsschilder, Ampeln und freihängende Kabel vorübergehend umzusetzen. Nach dem Transport werden sie wieder zurück in den Originalzustand versetzt. Kurz vor dem Kabeleinzug wird eine Muffengrube erstellt und die Schutzrohre an den Enden wieder freigelegt. Über Kabelspulen auf den Schwertransportern werden die bis zu zwei Kilometer langen Erdkabelstücke je nach Gegebenheit vor Ort entweder direkt von der öffentlichen Straße oder von Abspulplätzen im Gelände abgerollt und über Rollenböcke in die zuvor installierten Kabelschutzrohre eingezogen. Die Kabelenden werden mithilfe sogenannter Kabelmuffen verbunden. Anschließend wird die Muffengrube wieder rückverfüllt.

### Rekultivierung und Zwischenbewirtschaftung

Der Bereich über den Erdkabeln darf nach Abschluss der Arbeiten wieder landwirtschaftlich genutzt oder begrünt, jedoch nicht bebaut, oder mit tiefwurzelnden Bäumen bepflanzt werden.

TransnetBW rät nach Ende der Bauphase und vor der Wiederaufnahme der regulären landwirtschaftlichen Bewirtschaftung zu einer Zwischenbewirtschaftung.



Ablaufschema für den Bauablauf

### Information über den Baustart in der Stadt Tauberbischofsheim

Weitere Informationen zum Bau vom SuedLink entnehmen Sie den weiteren Ankündigungen in Ihrer Gemeinde. Für den Herbst sind zusätzlich Bauinfomärkte in den Regionen geplant. Die genauen Termine werden gesondert öffentlich bekannt gegeben. Bei Interesse an unserem SuedLink Bau-Newsletter für Baden-Württemberg, melden Sie sich gerne über die Anmeldemaske unter folgendem QR-Code/ Link an:



<https://suedlink.com/id-n>

### Kontakt für Rückfragen

TransnetBW GmbH  
+49 (0) 800 / 380 47 01  
[suedlink@transnetbw.de](mailto:suedlink@transnetbw.de)  
[suedlink.com](https://suedlink.com)

Bei Fragen und Mitteilungen zur Durchführung der Baumaßnahmen stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung.